



### 6 Kirche St. Peter und Paul

Ein Sammelsurium unterschiedlicher Stilelemente prägt diese katholische Kirche. Sie wurde zwischen 1867–1870 von Wilhelm Salzenberg erbaut und ist der Nachfolgebau eines Kirchenbaus für Anfang des 18. Jahrhunderts angeworbene Lütticher Büchsenmacher. Sie stellten die Bedingung, eine Kirche zu erhalten, ihre Religion frei ausüben und einen Priester mitbringen zu dürfen.

### 7 Museum Barberini

Das Museum Barberini ist ein privat gestiftetes Kunstmuseum am Alten Markt. Es nutzt Räumlichkeiten des von 2013 bis 2016 in der äußeren Gestalt rekonstruierten, klassizistisch-barocken Palastes Barberini, dessen architektonisches Vorbild das römische Palazzo Barberini war. Stifter für den Wiederaufbau und den Kunstbetrieb ist Hasso Plattner. Das Museum zeigt neben Exponaten der Sammlung der Hasso-Plattner-Förderung wechselnde Sonderausstellungen.

### 8 Landtag Brandenburg

Der Landtag Brandenburg fasste 2005 den Beschluss ein neues Parlamentsgebäude in den Um- und Aufrissen des historischen Potsdamer Stadtschlusses zu errichten, welches im Zweiten Weltkrieg 1945 ausbrannte und später abgerissen wurde. Von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff in den Jahren 1747–1750 umgebaut, galt es als ein Hauptwerk des Friderizianischen Rokoko. Im Herbst 2013 wurde dann das neue Gebäude an den Landtag übergeben und im Januar 2014 eröffnet.

### 9 Filmmuseum

Der Reitpferdestall der Preußenkönige, 1685 als Orangerie gebaut, bekam seine heutige Gestalt im 18. Jahrhundert von Sanssouci-Baumeister Knobelsdorff. Seit 1981 ist der so genannte Marstall in der historischen Mitte von Potsdam das Hauptgebäude des Filmmuseums und beherbergt Ausstellungen, Kino, Shop, Gastronomie und Büros.

### 10 Garnisonkirche

Die Garnisonkirche war eine evangelische Kirche in der historischen Mitte von Potsdam. Erbaut in den Jahren 1730–1735 galt sie als ein Hauptwerk des norddeutschen Barocks. Im April 1945 beschädigten britische Bomben die Kirche schwer. Die Ruine wurde 1968 auf Befehl der Regierung der DDR gesprengt. Der Wiederaufbau des Turms erfolgte von 2017 bis 2024. Von der Aussichtsplattform hat man eine sehr schöne Sicht auf die Mitte der Stadt.

#### Impressum

##### Herausgeber

LGB (Landesvermessung und  
Geobasisinformation Brandenburg)  
Heinrich-Mann-Allee 104 B  
14473 Potsdam  
Telefon: +49 331 8844-0  
E-Mail: [poststelle@geobasis-bb.de](mailto:poststelle@geobasis-bb.de)  
<https://geobasis-bb.de>

##### Stand

Oktober 2024

##### Layout/Druck

**LGB** | DIE GEOKOMPETENZ  
IM LAND BRANDENBURG

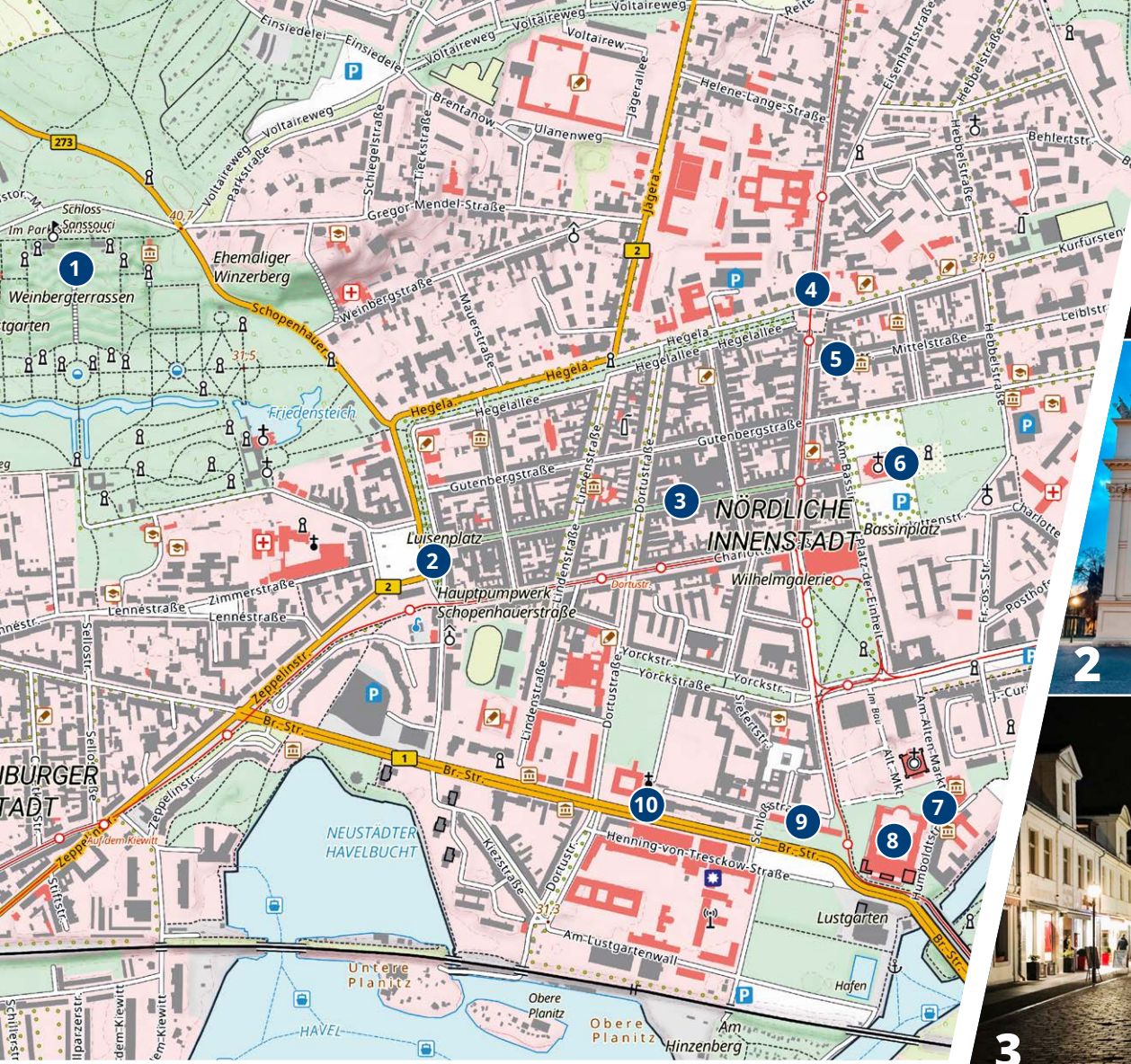
##### Bildrechte

Katja Schulze, LGB

Ich war noch  
niemals in...

Rundgang durch die  
Potsdamer Innenstadt





### 1 Park und Schloss Sanssouci

Vor den Toren Potsdams ließ der preußische König Friedrich II. ab 1744 seine weltberühmte Sommerresidenz Sanssouci errichten, die er bis zu seinem Tode 1786 zu einer großartigen Anlage ausbaute. Von Hans Georg Wenzelslaus von Knobelsdorff erbaut, gilt es als Beispiel für das friderizianische Rokoko und als „preußisches Versailles“. Sanssouci ist eines der bedeutendsten Schlösser Deutschlands und mit seinem 287 Hektar großen Park ein Anziehungspunkt für Touristen aus aller Welt. Durch die Vernetzung von Schlössern und Parks entstand eine einzigartige Gartenlandschaft.



### 2 Brandenburger Tor

Es wurde zur Erinnerung an den Siebenjährigen Krieg 1770 nach dem Vorbild römischer Triumphbögen erbaut und liegt in der Potsdamer Tradition, aus ganz Europa Architekturzitate zusammenzutragen. Die beiden seitlichen Durchgänge wurden 1843 hinzugefügt. Karl von Gontard gestaltete die Stadtseite, sein Schüler Georg Christian Unger die Feldseite.



### 3 Brandenburger Straße

Sie entstand im Rahmen der zweiten Barocken Stadterweiterung um 1733 -1745. Augenfällig sind die zweigeschossigen Gebäude mit fünf senkrechten Fensterachsen und einer Giebelstube in der Mittelachse. Sie wurden „Patronentaschen“ genannt. Die preußischen Soldaten hatten in der Regel ihr Quartier in einem der beiden Zimmer im ersten Obergeschoss zur Straßenseite, so konnten sie bei Alarm durch die Straßen ziehende Trommler besser hören.

### 4 Nauener Tor

Nach dem Vorbild eines Schlosses in Schottland entstand 1754 durch Johann Gottfried Büring das früheste Zeugnis neugotischer Architektur in Deutschland. Es basiert auf einer Zeichnung Friedrichs II., die gotische Formen enthielt. Der Platz am Nauener Tor ist mit der dichtesten Konzentration von Cafés, Restaurants und Bars ein Treff der Potsdamer und ihrer Gäste.



### 5 Holländisches Viertel

Vier Karrees mit 134 Häusern aus rotem Backstein wurden unter der Leitung von Jan Boumann von holländischen Baumeistern für holländische Einwanderer zwischen 1733 -1742 errichtet. Das Viertel bildet das größte geschlossene Bauensemble holländischen Stils außerhalb der Niederlande. Heute ist es ein lebendiges Potsdamer Stadtquartier mit vielen kleinen Läden, Galerien, Werkstätten, Kneipen und Cafés.